Verein zur Bergung Gefallenener in Osteuropa (VBGO)

Albrecht Laue
Pf 50 03 25 in 22703 Hamburg
Tel. 0 40/85 41 89 70

Sparkasse Gießen, Kto.-Nr. 259 006 009
(BLZ 513 500 25)

(s.a. KA 12-07 und 4-08) Eine weitere Suchreise führte ebenfalls in den Raum Dramburg-Kolberg, wo es mehrere Hinweise auf Massen- und Einzelgräber gab. Eine deutschstämmige ältere Dame hatte mit uns Kontakt aufgenommen und von einem gefallenen deutschen Offz in ihrem Garten berichtet. Sie erlebte zusammen mit ihrem Vater die Kämpfe in ihrer Heimat und nahm einen verwundeten deutschen Offz auf, der dann leider in Nuthagen am 8.3.45 an seinen Verwundungen verstarb, kurz bevor sowj Truppen eintrafen. Diese befahlen ihr, den Soldaten im Garten zu beerdigen. Dort lag er dann bis zum Sommer 07. Sie hatte noch Gelegenheit, mit dem Offz zu sprechen und konnte so auch Namen und Geburtsdaten angeben. Es handelte sich um den Lt Friedrich Waldhart, * am 22.3.13 in Wien.

Im Laufe der Bergung des Toten erzählte die Frau unserer deutsch-polnischen Suchgruppe mehr über die Gespräche mit Lt Waldhart und zeigte Briefe, die sie mit der Familie des Gefallenen ausgetauscht hatte. Diese geben eindrucksvoll wieder, wie die Verhältnisse in Deutschland am Ende des Krieges waren und wie dankbar die Angehörigen waren, das sich Zivilisten fanden, die sich liebevoll um die Gräber kümmern, aber auch Informationen zu den letzten Stunden eines Soldaten geben konnten. Durch unsere Arbeit konnte somit dem letzten Wunsch der Eltern des Gefallenen entsprochen werden. Es gibt nun einen Ort, an dem Lt Waldhart in Ruhe liegen kann und den seine Angehörigen besuchen können.

Hier Auszüge aus den Briefen: Am 1.3.47 schrieben die Eltern: „Liebes Frl, wir bitten Sie herzlichst, wenn Sie noch in der Nähe des Grabes sind, grüßen Sie unseren lieben Sohn von seinen ihn nie vergessenden Eltern. Wir hoffen, dass wir einst zum Grabe unseres geliebten Sohnes pilgern können. Dies ist unser letzter Wunsch auf Erden."

Am 22.6.47 schrieben die Schwiegereltern: „Ich hätte es für meine Tochter von Herzen gewünscht, dass es noch einmal anders kommen könnte. Auch das kleine Mädel ist ganz traurig, wenn sie Pappis Bild nimmt und ihm dann viel erzählt und er ihr nicht antwortet. Es ist ein zu harter Schicksalsschlag."

Das waren Beispiele unserer Arbeit, die zeigen, wie wichtig sie auch heute noch ist. Viele Familien warten auf eine Nachricht, wo der Vater, Bruder, Onkel, Großvater oder Sohn gefallen ist. Wie er gefallen ist, können wir heute leider kaum noch feststellen, doch können wir den Angehörigen so die Gewissheit geben, dass der Soldat wieder in die Familie zurückgekehrt ist.

Wir danken für Spenden, die diese Arbeit möglich machen. Sie sind wichtiger denn je, deshalb möchten wir Sie bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen, um weitere Klärungen zu realisieren.